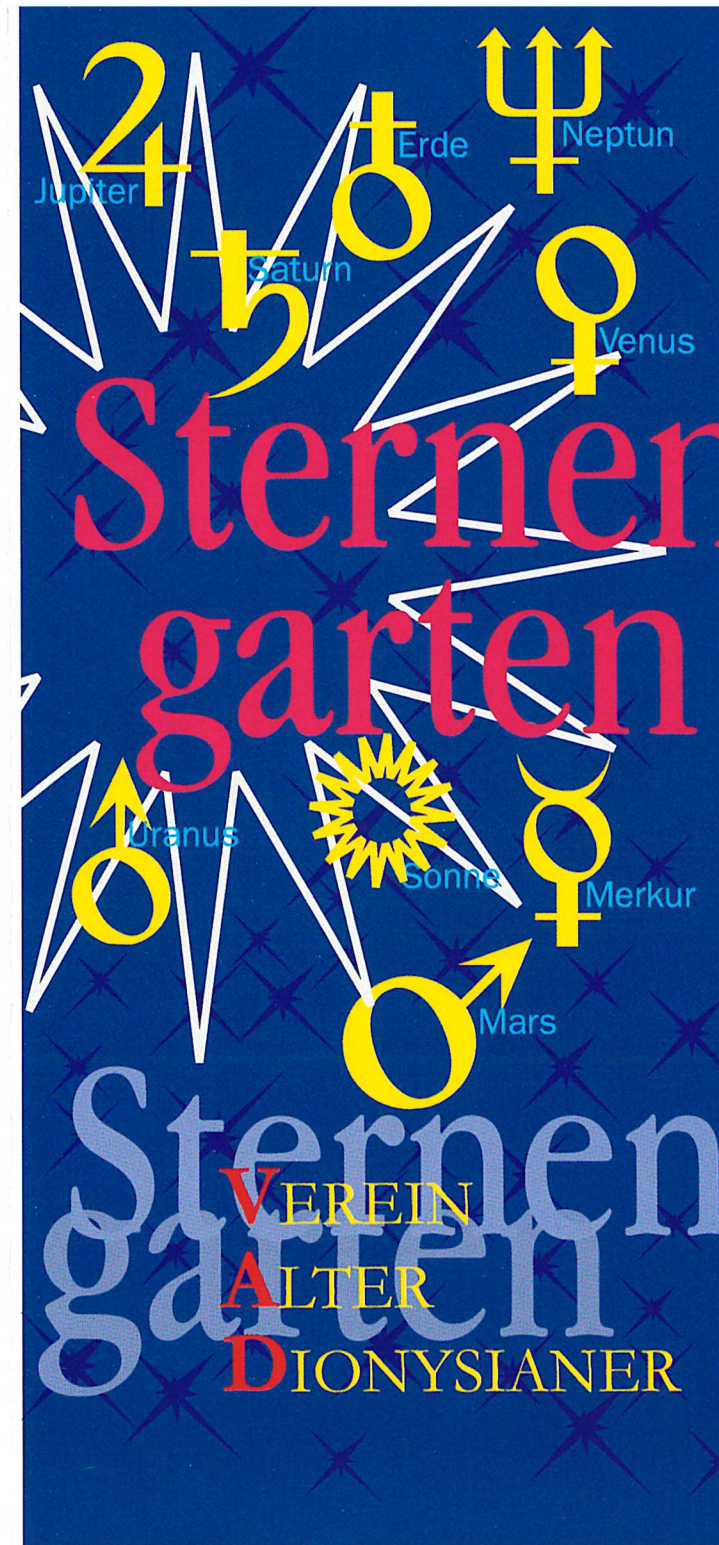


- 1 Hauptportal/Dio
Sonne
- 2 Salz-Str. 25
Merkur
- 3 Anton-F-Str. 1a
Venus
- 4 Forckenb-str. 13
Erde
- 5 Riegelstraße 13a
Mars
- 6 Falkenhof
Jupiter
- 7 Stadthalle
Saturn
- 8 Jakobikrankenh.
Uranus
- 9 Unterführung B481
Neptun



„Sternengarten in Rheine“

Der „Sternengarten“, ein Planetenweg in der Stadt Rheine, als Modell unseres Sonnensystems

Der Rheinenser „Sternengarten“ ist Anschauungsobjekt und Stadtschmuck, ein Geschenk an das Gymnasium Dionysianum und an die Bürger der Stadt. Die Sonne als Kugel und 8 ihrer Planeten auf Bronzetafeln bilden die Bestandteile des Planetenweges. Auf die im August 2006 als Zwergplaneten definierten Gestirne Ceres, Pluto und Eris wird seit 2007 auf einer Sondertafel am Eingang der Stadtbücherei hingewiesen.

Die Planeten und die Abstände ihrer Bahnen sind im Maßstab 1 : 2 Milliarden dargestellt. Wenn man den Planetenweg des Rheiner Sternengartens mit einer Geschwindigkeit von 6 km/h abschreitet, entspricht dies etwa der 10fachen Lichtgeschwindigkeit. Am Hauptportal des Gymnasium Dionysianum ist das Modell der Sonne aufgestellt. Von dort her gesehen befinden sich die Planetentafeln an Gebäuden der Stadt in südlicher und östlicher Richtung. Wer von einer Darstellung der Planetenkonstellation zur anderen geht, kann einen Eindruck von der unendlichen Weite unseres Sonnensystems gewinnen.

Die folgende Übersicht erläutert, welche Berechnungen und Planungen dem „Sternengarten“ zugrunde liegen.

Name	tatsächliche		Größe in cm	maßstabsgerechte	
	Größe in 10 ³ km	Entfernung in 10 ⁶ km		Entfernung in m	Lage in der Stadt
Sonne	1400	-	70	-	Hauptportal Dio
Merkur	4,978	58	0,25	30	Salzbergener Str. 25
Venus	12,104	108	0,6	55	Anton-Führer-Str. 1a
Erde	12,756	150	0,65	75	Forckenbeckstr. 13
Mars	6,794	228	0,35	115	Riegelstr. 13 a
Jupiter	143	779	7	390	Falkenhof
Saturn	120	1427	6	715	Stadthalle
Uranus	50,8	2870	2,5	1425	Jakobi-Krankenhaus
Neptun	49,5	4496	2,5	2250	Unterführung B 481



Das Foto zeigt die frisch ihrer Gußform entnommene, unbearbeitete „Sternengarten“-Platte für den Planeten Venus. Nach der Beseitigung der Gießrückstände an den Plattenkanten poliert und färbt der Gießer die Bronzetafel.

Um die Orte der Planeten im Sonnensystem bestimmen zu können, benötigt man die Bahngesetze, geeignete Bezugssysteme, die Bahndaten und Anfangsdaten. Wollte man den nächsten Nachbarn unseres Sonnensystems im Weltall, den Fixstern Alpha Centauri, in dem verkleinerten Maßstab des Rheiner Planetenwegs unterbringen, müßte man sein Modell etwa in Neuseeland aufstellen.

Bau und Aufstellung des „Sternengartens“ wurde durch den Verein Alter Dionysianer ermöglicht. Der VAD feierte 1997 ein Vereinsjubiläum. Er wurde gegründet, als die Stadt Rheine

1927 ihrer 600 Jahre vorher erfolgten Verleihung der Stadtrechte durch den Bischof von Münster gedachte. Zu seinem 70-jährigen Bestehen schenkte der VAD dem Dionysianum und seinem Schulträger das Sonnensystem-Modell. Es wurde nach Berechnungen von Dr. Herbert Müller – bis zu seiner Pensionierung war er Koordinator der Naturwissenschaften am Gymnasium Dionysianum – initiiert und berechnet. Die Firma Emil Anft, Münster, fertigte den Bronzeguß. Am 6. 9. 1997 übergab der Vorsitzende des Vereins Alter Dionysianer das Jubiläumsgeschenk an Schule und Stadt.